

Berufliche Perspektiven ermöglichen: Ausbildung, psychosoziale Unterstützung und Arbeitsmarktintegration für junge Erwachsene in Bogotá

Vivamos



Themen

Berufsbildung, Arbeitsmarktintegration, Selbstermächtigung, Vergangenheitsbewältigung, Friedensbildung, gesellschaftliche Partizipation

Projektdauer

2026–2028

Projektbudget

CHF 506'241

Projektort

Kolumbien, Bogotá in den Stadtvierteln: Bosa, Suba, San Cristobal, Rafael Uribe Uribe, Ciudad Bolívar, Kennedy, Usme, Engativá

Projekthintergrund

Viele junge Menschen in marginalisierten Quartieren von Bogotá wachsen unter prekären sozialen und wirtschaftlichen Bedingungen auf. Häufig sind ihre Familien aus ländlichen Regionen vor dem internen Konflikt geflüchtet und versuchen in informellen Siedlungen, eine neue Existenz aufzubauen. Ihnen fehlen Informationen über Ausbildungs- und Berufswege, ein Netzwerk und Wissen zum angemessenen Verhalten in Bewerbungssituationen. Die Arbeitslosenquote von Jugendlichen liegt in Kolumbien bei rund 20 %. Um diesen Kreislauf zu durchbrechen, brauchen die jungen Erwachsenen Berufsorientierung, eine Ausbildung, Training in Sozialkompetenzen, psychosoziale Unterstützung, Coaching und Hilfe bei der Stellensuche.

So wirkt Vivamos

Mit diesem Projekt ermöglichen wir 600 marginalisierten jungen Erwachsenen Berufsorientierung, wovon sich erfahrungsgemäss rund 360 für eine Berufsausbildung anmelden. Ein Team aus erfahrenen Arbeitsvermittler*innen und Sozialarbeitenden unterstützt die jungen Erwachsenen nach Abschluss dabei, eine feste Anstellung mit Mindestlohn und Sozialleistungen zu finden und begleitet sie in den ersten Monaten. Gleichzeitig helfen Fachpersonen beim Aufarbeiten belastender Erlebnisse und entwickeln mit ihnen realistische Lebensziele.

Projektziele

600 intern vertriebene und marginalisierte junge Erwachsene in Bogotá verbessern ihre finanzielle und emotionale Lebenssituation und tragen als informierte Bürger*innen zu einer Friedenskultur bei.

- 600 junge Erwachsene sind beruflich orientiert und 240 (66 % von 360) junge Erwachsene absolvieren eine Berufsausbildung.
- 405 (90 % von 450) junge Erwachsene sind in ihren sozioemotionalen und arbeitsmarktrelevanten Kompetenzen gestärkt und kennen ihre Rechte und Pflichten als Bürger*innen und Friedensakteur*innen.
- 150 (60 % von 240) beruflich ausgebildete junge Erwachsene verdienen in einer formellen Arbeitsstelle mindestens den gesetzlichen Mindestlohn und sind sozialversichert.

Projektaktivitäten

Arbeitsmarktanalyse und Berufsorientierung

Wir bieten nur gefragte Berufsausbildungen an und analysieren laufend den Markt. Sozialarbeitende besprechen mit den Projektteilnehmenden, welche Ausbildung ihnen entspricht. Teilnehmen dürfen nur Personen, die nicht über die finanziellen Mittel für eine Ausbildung verfügen. Wir fördern gezielt die Teilnahme von Frauen (mind. 50 %) und stellen sicher, dass mind. die Hälfte der Projektteilnehmenden intern vertriebene Personen sind.

Berufsausbildung und anerkanntes Diplom

Die jungen Erwachsenen absolvieren ihre Berufsbildungskurse am staatlichen Berufsbildungsinstitut SENA oder in angegliederten Institutionen und erhalten nach Abschluss ein national anerkanntes Diplom. Wir bieten Kurzausbildungen (bspw. im Modeverkauf, als Sicherheitspersonal und für den digitalen Arbeitsmarkt) von 2 bis 4 Wochen vor allem für junge Erwachsene zwischen 18 und 28 mit hohem Erwerbsdruck an.

Soft-Skills-Training und psychosoziale Unterstützung

In praktischen Workshops arbeiten die jungen Erwachsenen an ihren Soft Skills und üben den professionellen Umgang im Berufsalltag sowie im Vorstellungsgespräch. Zusätzlich lernen sie, ein Bewerbungsdossier zu erarbeiten und ansprechend zu gestalten. Viele dieser jungen Erwachsenen haben Gewalt erlebt, was oft zu Traumata oder auffälligem Verhalten führt. In Gruppenworkshops stärken Fachkräfte ihr Sozialverhalten, Selbstwertgefühl und den Umgang mit Gefühlen. Durch realistische Lebensentwürfe, mentales Training und partizipative Methoden werden kritisches Denken, Konfliktlösung und Teamarbeit gefördert.

Stellenvermittlung und Betreuung on the Job

Das Projektteam erstellt eine Datenbank mit relevanten Stellen und knüpft aktiv Kontakte zu Unternehmen. In Zusammenarbeit mit dem sozialen Personalvermittlungsbüro werden die jungen Menschen dann in passende Jobs vermittelt. Um Jobabbrüche zu vermeiden, begleitet das Projektteam die jungen Erwachsenen in den ersten sechs Arbeitsmonaten und vermittelt bei auftretenden Schwierigkeiten.

Zielgruppe

Direkt: 600 junge Erwachsene und 3'000 Familienmitglieder; durchschnittlich wird mit 5 Haushaltsangehörigen gerechnet; Indirekt: 48'000 Gemeinschaftsmitglieder.

Kosten

Die Projektkosten betragen CHF 506'241. Wir zählen bei der Finanzierung auf Unternehmen, Kantone, Stiftungen, Gemeinden und Kirchen. Das Projekt wird im Rahmen des Programmbeitrags von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA, Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA, mitfinanziert.

Lokalbeiträge/Eigenleistungen

In den Gesamtkosten nicht enthalten sind Eigenleistungen und Lokalbeiträge im Wert von CHF 43'556, u.a. finanziert das Berufsbildungsinstitut SENA die Kurzausbildungen der jungen Erwachsenen.

Projektpartner vor Ort

Der direkte Projektpartner von Vivamos ist die basisnahe, kolumbianische NPO «Volver a la Gente». Sie beschäftigt professionelles lokales Personal und ist mit dem Kontext bestens vertraut. Das Team hat langjährige Erfahrung und ausgewiesene Kompetenzen in der Ausbildung und Vermittlung von marginalisierten jungen Erwachsenen und vertritt deren Interessen aktiv bei den Behörden.



Eine Projektleitende besucht einen jungen Erwachsenen bei der Arbeit im Verkauf.



Einzelgespräche dienen der sorgfältigen Motivations- und Bedürfnisabklärung.



An Jobmessen können die jungen Erwachsenen direkt mit Unternehmen und öffentlichen Institutionen in Kontakt treten.

Die Bilder stammen vom Vorgängerprojekt.

Wirkung wissenschaftlich bestätigt
Eine gute Berufsausbildung erhöht die Chance, eine angemessene Arbeit zu finden und ein sicheres Einkommen zu erzielen. Unser Youth-Empowerment-Ansatz verstärkt diese Wirkung. Dies belegt eine robuste randomisierte Studie, die wir 2018 bis 2022 in Zusammenarbeit mit der Universität Lausanne und der kolumbianischen Universidad de los Andes durchgeführt haben. Mit dem Studiendesign gewann Vivamos 2020 als erstes Schweizer Hilfswerk zum zweiten Mal den Impact Award von DEZA und ETH/NADEL. Die Ergebnisse zeigen, dass Jugendliche mit psychosozialer Begleitung mental gesünder sind, besser mit Stress umgehen können und mehr verdienen als Gleichaltrige, die nur eine fachliche Ausbildung abschliessen.



Weitere Informationen zur Studie und zur Wirkung unserer Arbeit finden Sie hier:
www.vivamos.org/wirkung

Unsere Mission

Mit unserem Programm «Brücken ins Berufsleben» erreichen wir, dass junge Erwachsene aus marginalisierten Nachbarschaften Zugang zur Berufsbildung, zum formellen Arbeitsmarkt und der gesellschaftlichen Beteiligung erhalten.

Unsere Vision

Unsere Vision ist, dass intern vertriebene und vulnerable Jugendliche und junge Erwachsene dieselben Chancen auf eine würdige und erfolgreiche berufliche Zukunft haben wie nicht marginalisierte Gleichaltrige und aktiv an der Gesellschaft und Friedensbildung beteiligt sind.

Wir orientieren unser Handeln an der Agenda 2030. Mit diesem Projekt tragen wir zum Erreichen folgender SDGs bei:

